

Grauschimmel an Thymian

Schadbild und Ursachen

Krankheitsursache ist der Pilz *Botrytis cinerea*. Durch dichten Stand in der Anzucht von Thymianpflanzen kann unter feuchten und lichtarmen Bedingungen jeder Zeit der Grauschimmel auftreten und Schäden verursachen. In der Folge sterben die Pflanzen ab. Auf den befallenen Pflanzenteilen bildet sich ein grauer Sporenrasen, der aus den Sporen und Sporenträgern besteht. Der Grauschimmel ist nicht in der Lage in gesundes Pflanzengewebe einzudringen. Verletzungen oder Wachstumsstörungen bieten dem Pilz die Möglichkeit, die Pflanzen zu infizieren (Schwächeparasit).

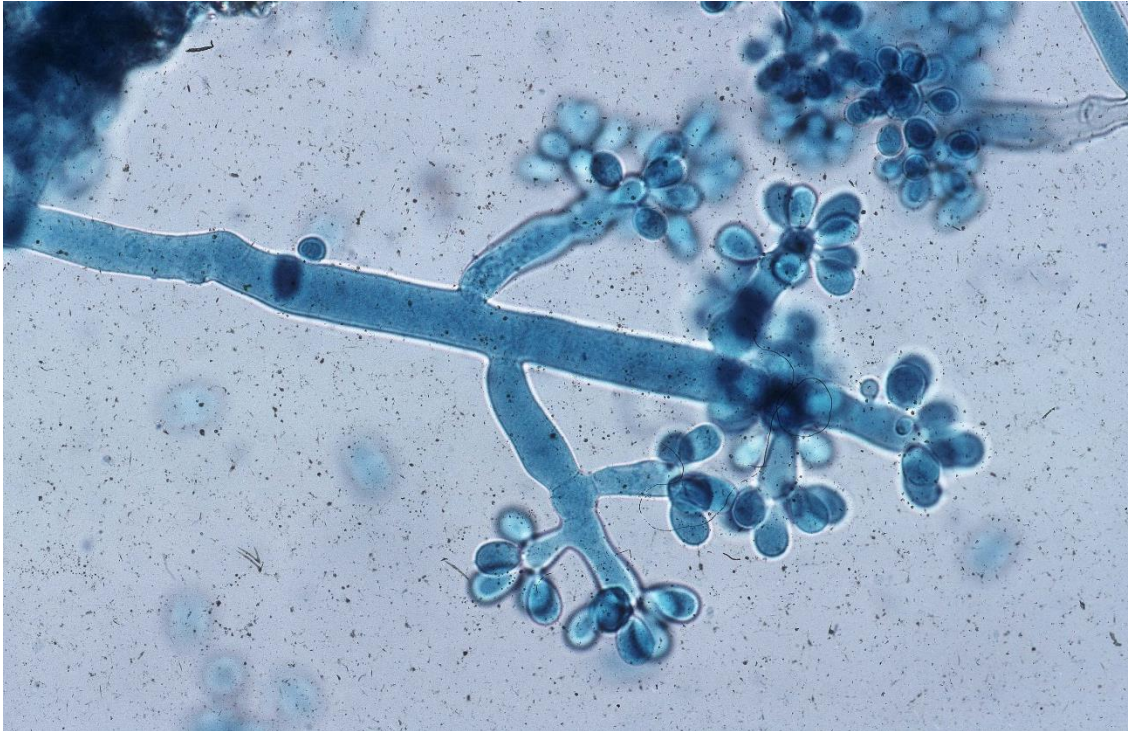


Abbildung: J. Hinrichs-Berger, LTZ Augustenberg

Der Krankheitserreger

Der Pilz überdauert mittels Sklerotien (Dauerkörper) im Boden oder als Pilzgeflecht in befallenen Pflanzenresten. Kühle und feuchte Bedingungen fördern die Bildung von Sporen, die durch Wind und verspritzende Wassertropfen verbreitet werden. Ein Befall wird durch mechanische Verletzungen, niedrige Temperaturen, Sonnenbrand, Trockenperioden oder physiologisch bedingte Schadursachen gefördert. Der Pilz entwickelt sich zwischen -3 und 31 °C, das Optimum für sein Wachstum liegt bei 20 °C. Unter 4 °C ist er in seiner Entwicklung gehemmt. *Botrytis* ist meist nicht in der Lage, gesundes Pflanzengewebe zu infizieren. Häufig dringt er über Verletzungen in die Pflanze ein. Meist kann der Pilz aber erst geschwächtes Gewebe befallen (z. B. durch Lichtmangel geschwächte Blätter oder Pflanzen, absterbende

Blütenblätter, Pflanzen mit suboptimaler Ernährung,...). Von befallenen Stellen ausgehend kann *Botrytis* benachbartes gesundes Pflanzengewebe angreifen.



Konidienträger und Konidien (gefärbt)

Maßnahmen

Eine übermäßige Stickstoffdüngung und Kalziummangel begünstigen einen Befall durch den Grauschimmel. Die Aussaat ist in gesundes Substrat oder in entseuchten Boden vorzunehmen. Starke Temperaturschwankungen und Lichtmangel begünstigen ebenfalls die Ausbreitung des Grauschimmels.